

KINDERGARTEN BERNHÄUSLE



LEBENDIGES HAUS AKTIVIERTE FLÄCHEN

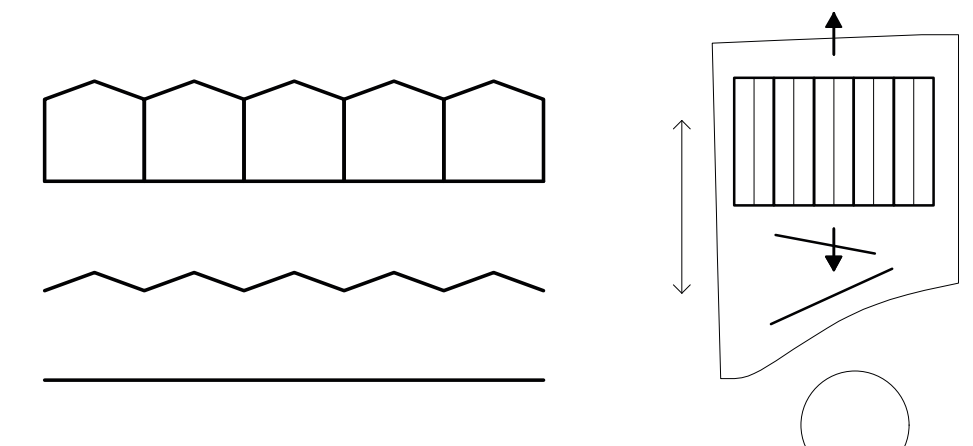


Lage

Am westlichen Ortsrand Neckargartens liegt das Neubaugebiet „Bernhäusle“. Dort befindet sich das Baugrundstück für den Neubau einer 3-gruppigen Kindertagesstätte. Das Grundstück grenzt südlich an einen Grünzug mit Spielplatz und westlich an einen ebenfalls begrünten öffentlichen Fußweg. Über eine Straße im Norden erfolgt der Hauptzugang und die Zufahrt.

Architektonisches Konzept

Der Entwurf des Neubaus wird geprägt von fünf Volumina, die in ihrer Gesamtheit einen zweigeschossigen Baukörper mit markantem Dach bilden – jedes für sich kann gleichzeitig als einzelnes Häuschen in der Fassade abgelesen werden. Das Bauvolumen wirkt damit aufgelockert und erhält einen kindgerechten Maßstab. Außerdem unterstützt die prägnante Ansicht die Identifikation der Kinder mit ihrem Kindergarten. Die fünf Dachgiebel sind in ihrer Richtung um neunzig Grad zur Hauptfrischrichtung des Baugebiets gedreht. Der Kindergarten ist damit sowohl als besonderer Baustein im Quartiersgefüge sichtbar. Im Inneren entsteht eine dynamische Deckenlandschaft, die für abwechslungsreiche Raumeindrücke sorgt.



Alle Hauptnutzungen liegen oberirdisch und werden natürlich belichtet. Die Räume erhalten dadurch ein angenehmes Raumgefühl, sie haben eine tolle Aussicht und direkten Bezug zu ihrer Umgebung.

Der Neubau gliedert sich in einen funktionalen Teil an der östlichen Flanke, ein daneben angeordnetes Erschließungs- und Foyer-Haus und die Richtung Westen anschließenden Mehrzweck- und Gruppenräume. An der westlichen Fassade schließt ein 2-geschossiger Balkon mit Verbindungs-

und Fluchttreppe das Volumen ab. Hier können die Kinder geschützt spielen und sind auf kurzem Weg im angrenzenden Garten. Die zwei oberirdischen Geschosse und der nur auf die notwendigen Flächen beschränkte Keller sind mit einer einlaufigen Treppe und einem rollstuhlgerechten Personenaufzug verbunden.

Der Haupteingang befindet sich an der Nordfassade Richtung Länderstraße. Für die Anlieferung steht ein separater Zugang an der Ostfassade zur Verfügung, der eben von der Straße erreichbar und direkt an den Aufzug angebunden ist.

Betritt man das Gebäude durch den überdachten Eingang, lässt die offene Gestaltung des Erschließungs-Hauses einen direkten Durchblick und Durchgang Richtung Süden zur Gartenanlage und zum Licht zu. Eine vorgelagerte überdachte Terrasse kann von den unter Dreijährigen zum Spielen genutzt werden.

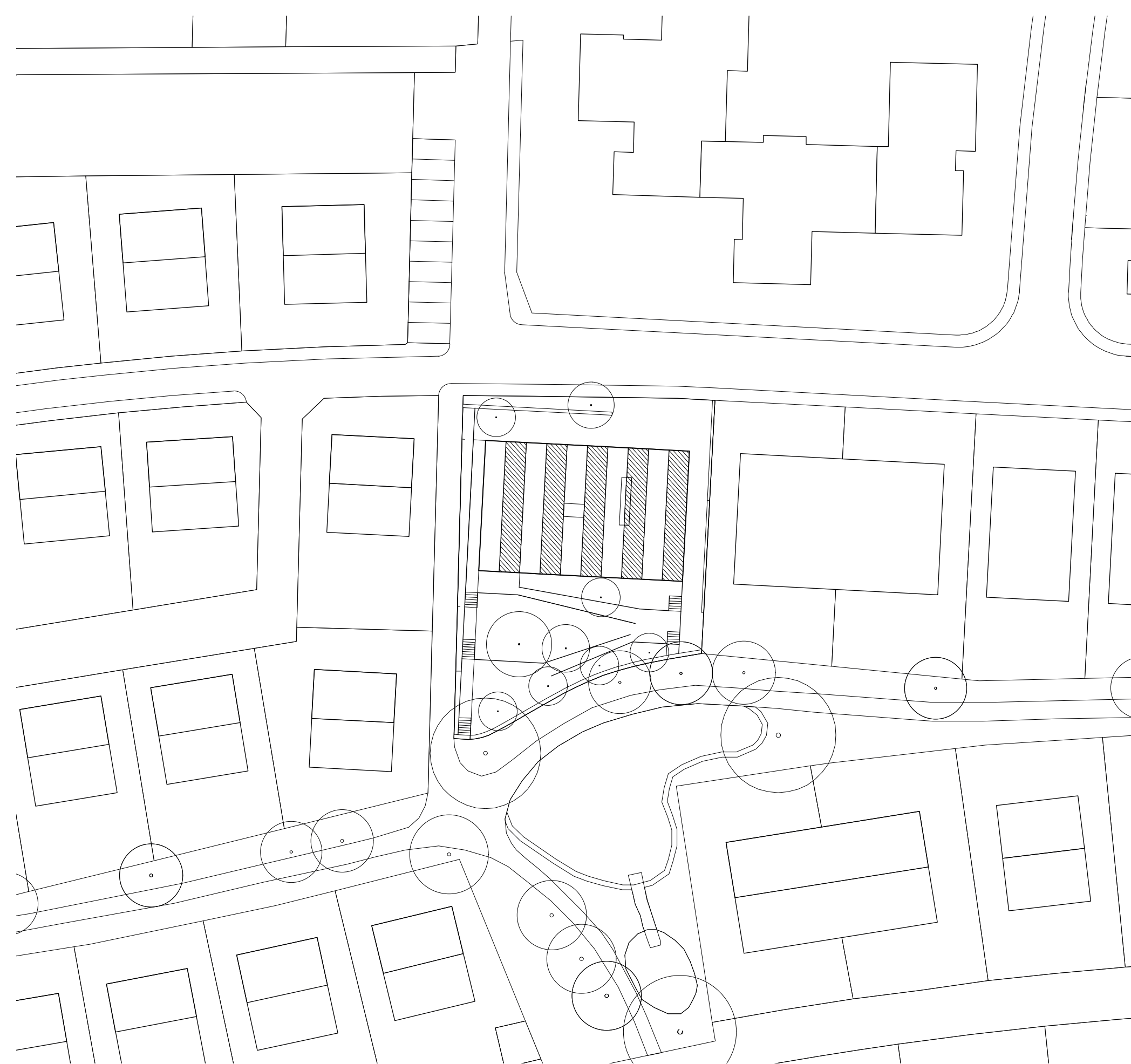
Den Mittelpunkt des Eingangshauses bildet die Treppe. Sie ist eingebettet in ein über zwei Geschosse durchlaufendes und von oben durch ein Oberlicht inszeniertes Möbielstück. Es nimmt die Garderoben der Kinder auf und bietet Stauraum für spannende Objekte. Im Erdgeschoss vom Foyer direkt erreichbar ist der Mehrzweckraum. Er kann damit auch unkompliziert als Treffpunkt für Veranstaltungen außer-

halb der üblichen Kindergarten-Belegung genutzt werden. Gegenüber des Mehrzweckraums haben die Mitarbeiter einen guten Überblick aus ihrem Büro. Die Räume für die unter Dreijährigen liegen an der Fassade Richtung Garten.

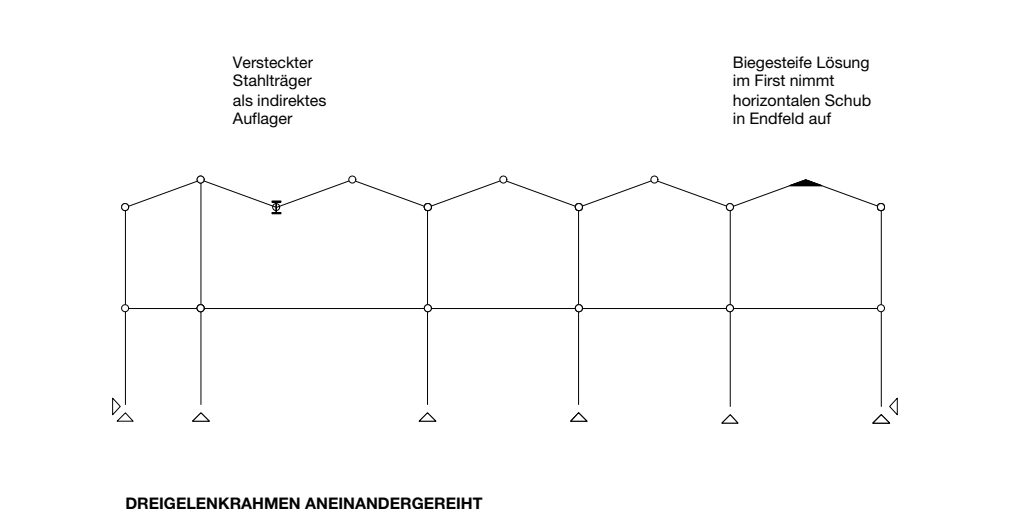
Nimmt man die Treppe ins Obergeschoss blickt man durch das Atelier in die Ferne. Ebenfalls im Obergeschoss und vom Foyer erreichbar befindet sich die Küche. Sie soll zwar Wirtschaftsküche sein, aber gleichzeitig ein Ort für gemeinsame Aktivitäten mit den Kindern. Die Anbindung an den Aufzug und einen direkt angrenzenden Lagerraum machen den Betrieb auch im Obergeschoss unkompliziert. Vor der Küche ist das Aufstellen von Tischen und Stühlen zum Essen in Gruppen möglich.

Auch an das Erschließungs-Haus angegliedert ist der Personalbereich. Mit bestem Blick Richtung Süden und auf den Wartberg haben die Mitarbeiter hier ihren Rückzugsbereich. Im Westen liegen die Gruppenbereiche für die älteren Kinder. Die großen und kleinen Gruppenräume sind dabei direkt miteinander verbunden. Vom großen Gruppenraum ist der direkte Zugang auf den Balkon möglich.

Die Innenumäre sind von warmen und naturbelassenen Materialien geprägt, die sich gleichzeitig durch lange Haltbarkeit und Wirtschaftlichkeit auszeichnen. Wände und Decke werden in leicht weiß lasiertem Brettschichtholz mit UV-Schutz ausgeführt. Der Boden ist mit warmgrauem Linoleum



Lageplan M 1:500



belegt und bildet in Kombination mit einer Fußbodenheizung die ideale robuste Spielfläche für die Kinder.

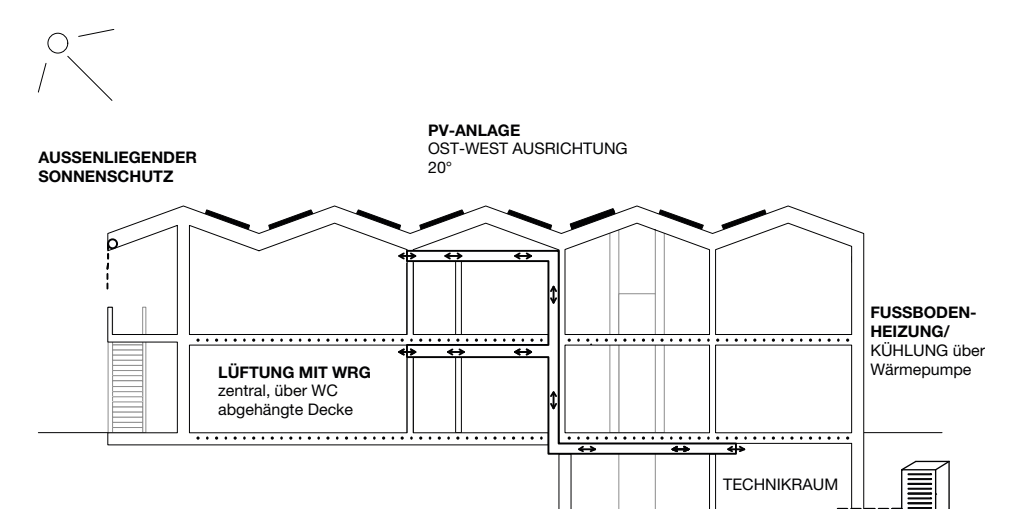
Die Fassade wird mit 3-Schicht-Konstruktionsplatten in Fichtenholz verkleidet. Eine speziell pigmentierte Holzschutzlasur gewährleistet die gleichmäßige Alterung des Holzes.

Freiraumliches Konzept

Der Freiraum rund um den Kindergarten gliedert sich in den nördlichen Ankerbereich und drei terrassierte Ebenen im Süden. Direkt am Haus und vor ihren Gruppenräumen liegt dort der mit Gattern abtrennbare Spielbereich für die unter Dreijährigen Kinder. Eine durch einen Baum verschattete Sandfläche kann zum Spielen genutzt werden. Die zwei tiefer liegenden Ebenen sind für die älteren Kinder vorgesehen. Sandflächen, Bereiche mit Fallschutzbelag und begrünte Bereiche wechseln sich ab. Alle Ebenen sind zusätzlich zu Treppen durch barrierefreie Rampen verbunden. Eine Besonderheit sind zwei Rutschbahnen, die die Ebenen verbinden. So können die älteren Kinder in ihrem Gruppenraum starten, über die außenliegende Treppe zur ersten Rutschbahn, den Hang hinab und enden – mit Zwischenstopp auf der zweiten Ebene – an der Südspitze des Grundstücks. Von hier haben sie Zugang zum vorgelagerten öffentlichen Spielplatz und zum quartiersinternen Grünzug. In die Befestigungen der Terrassierung sind Lager für Außenspieleräte integriert. Die Stützmauern können – wie im Bebauungsplan gefordert – in Naturstein ausgeführt werden – denkbar wäre aber auch warm eingefärbter Stampfbeton, der mit seiner Optik das Thema der Schichtung und Terrassierung der Freiflächen aufgreift.

Bauweise und statisches Konzept

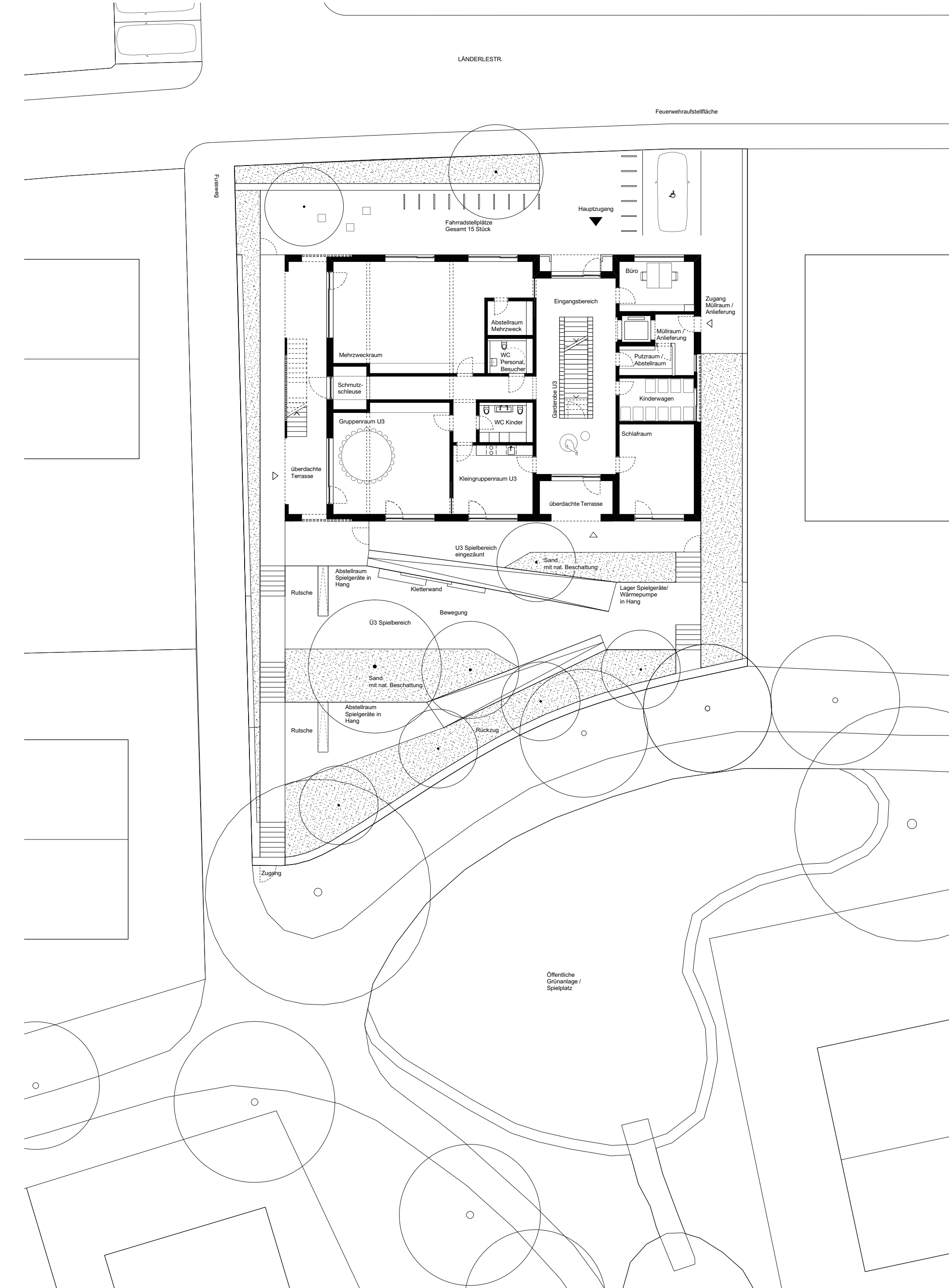
Der Kindergarten Bernhäusle soll mit hohem Vorfertigungsgrad erstellt werden. Dafür kommen vortabrizierte Wände in Holzständerbauweise und Decken als Brettschicht-Rippenelemente zum Einsatz. Die Anbinde- reihung der fünf in ihrer Grund-Geometrie identischen Haus-Körper schafft



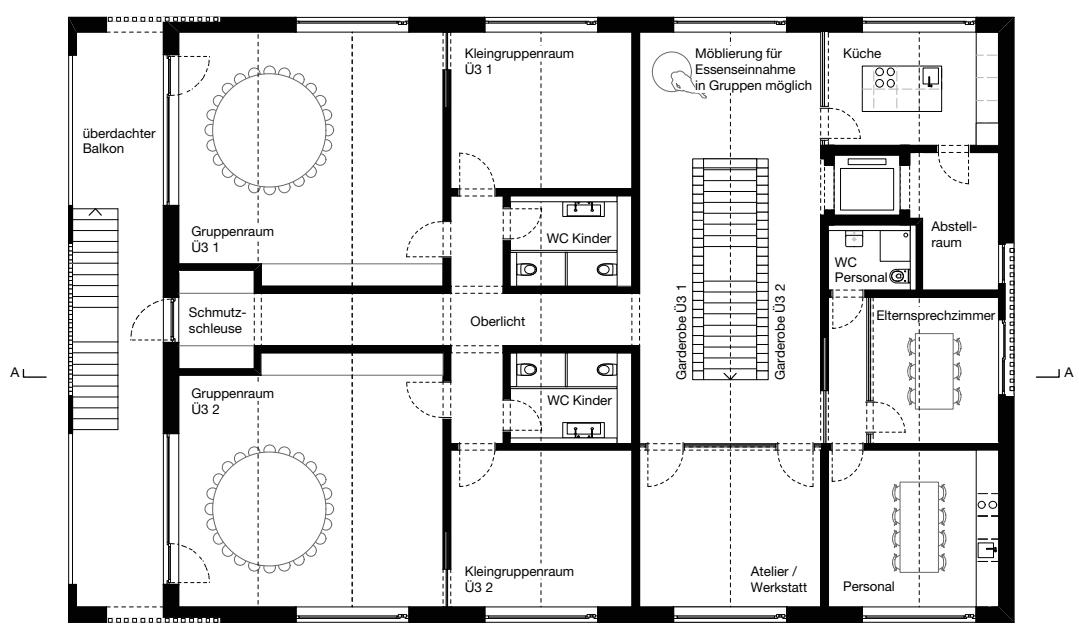
beste Voraussetzungen für eine effiziente Umsetzung mit kurzer Bauzeit. Die wirtschaftlichste Gründung für das Gebäude wird mittels Streifenfundamenten, die gleichzeitig als Frostschürze fungieren und die Vertikallasten aufnehmen, und einer daraus folgend nur wenig bewehrten Bodenplatte hergestellt. Darin integriert ist auch die Teilunterkellerung im nord-östlichen Bereich. Das statische System lässt sich als Aneinanderreihung von Drei-Gelenk-Rahmen beschreiben.

Energiekonzept

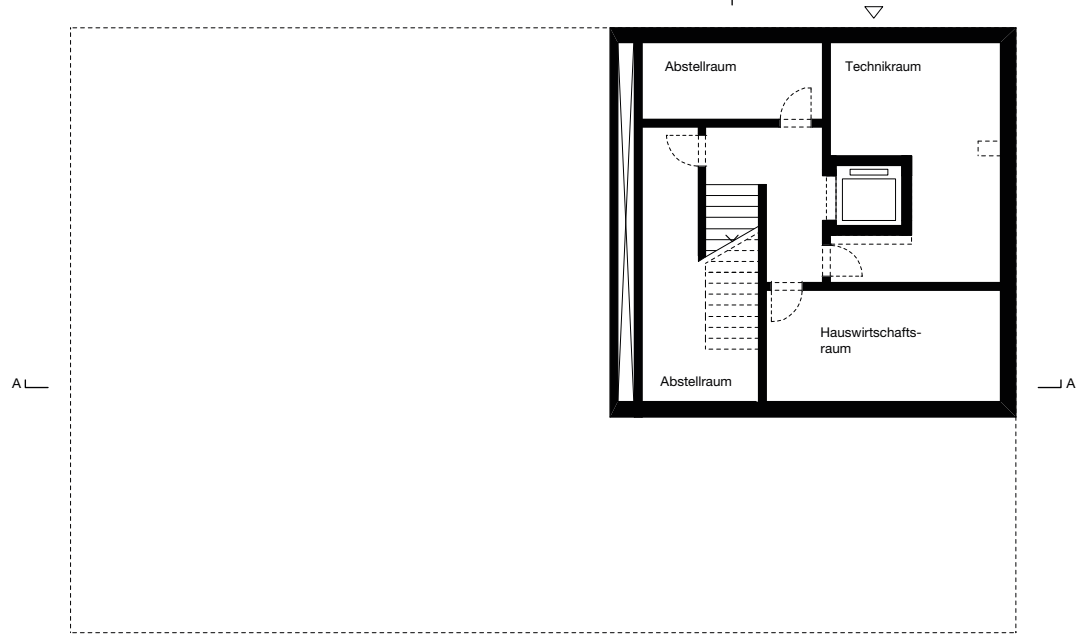
Der Neubau wird im KfW-55-Standard errichtet. Dabei kommt ein modernes Energiekonzept zum Einsatz, das verschiedene Komponenten integriert und über aktuelle Standards hinausgeht. Im Technikraum im Keller befindet sich die zentrale Be- und Entlüftungsanlage mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung, die über Lüftungsleitungen in Steigzonen innerhalb der Sanitärbereiche und anschließende Komfortauslässe die Luftversorgung – zusätzlich zur natürlichen Lüftung mittels Lüftungsfügel – in den Räumen sicherstellt. Die Heizung erfolgt über eine Fußbodenheizung, die von einer Luft-Wasser-Wärmepumpe versorgt wird. Es wird eine Wärmepumpe eingesetzt, die mit eingebauter Invertertechnologie eine optimale Leistungsanpassung an den Bedarf ermöglicht. Die Wärmepumpe ist reversibel und macht damit eine sanfte Kühlung der Räume im Hochsommer über den Fußboden möglich. Die Außenheit der Wärmepumpe wird im Garten unauffällig unter der obersten terrassierten Ebene aufgestellt. Zu einer angenehmen Raumklimatisierung trägt auch der außenliegende Sonnenschutz als Senkrechtmärkte mit hellem Stoffbesatz und Metall-Coating bei. Strom erzeugt die in Ost-West und mit 20° Neigung ausgerichtete Photovoltaikanlage auf den Dächern. Sie wird vom Erdgeschoss nicht sichtbar sein und ist in ihrer Effizienz nach neuesten Erkenntnissen einer nach Süden ausgerichteten Anlage überlegen. Die Warmwasserversorgung wird aus Gründen der Trinkwasserhygiene über Durchlauferhitzer realisiert. Zur Bewässerung der Grünflächen im Garten wird das Regenwasser gesammelt.



Grundriss Obergeschoss mit Umgebung M 1:200



Grundriss Obergeschoss M 1:200

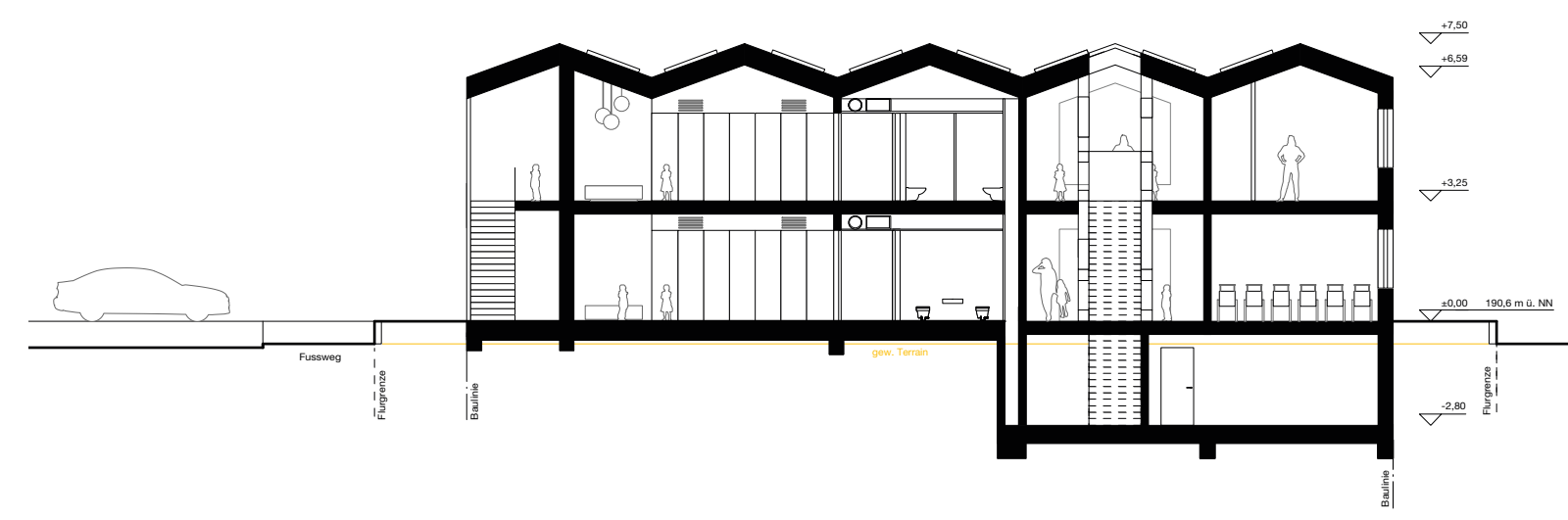


Grundriss Untergeschoss M 1:200

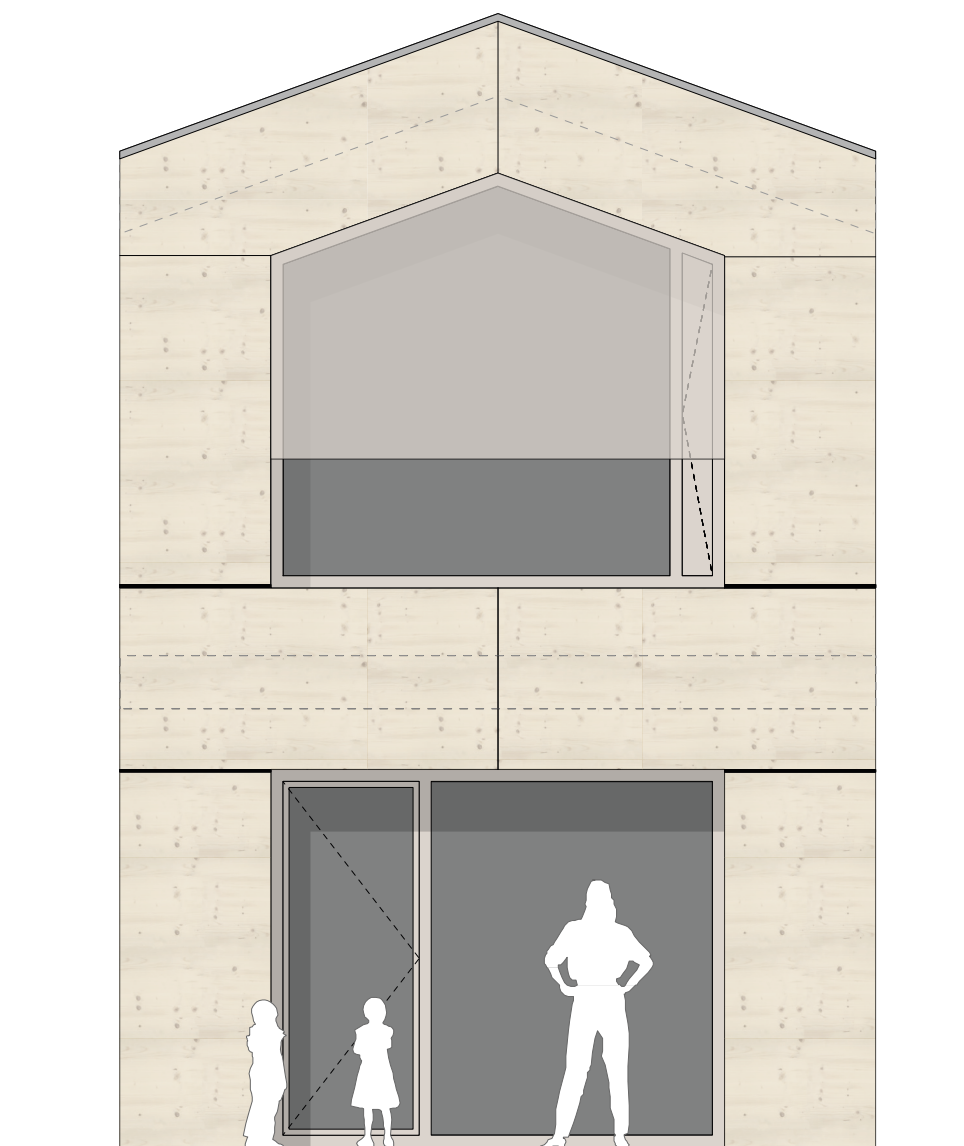
**GESCHÜTZT SPIELEN
FLINK IM GARTEN**



**ANGENEHME ATMOSPHÄRE
NATÜRLICHE MATERIALITÄT**



Schnitt AA Längsschnitt M 1:200

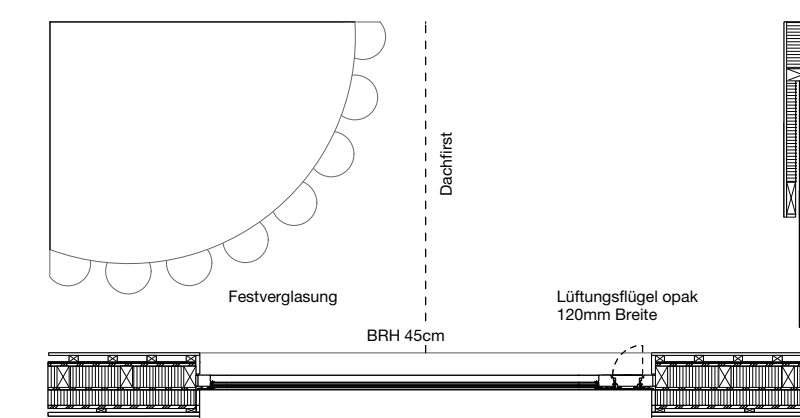


Ansicht Süd

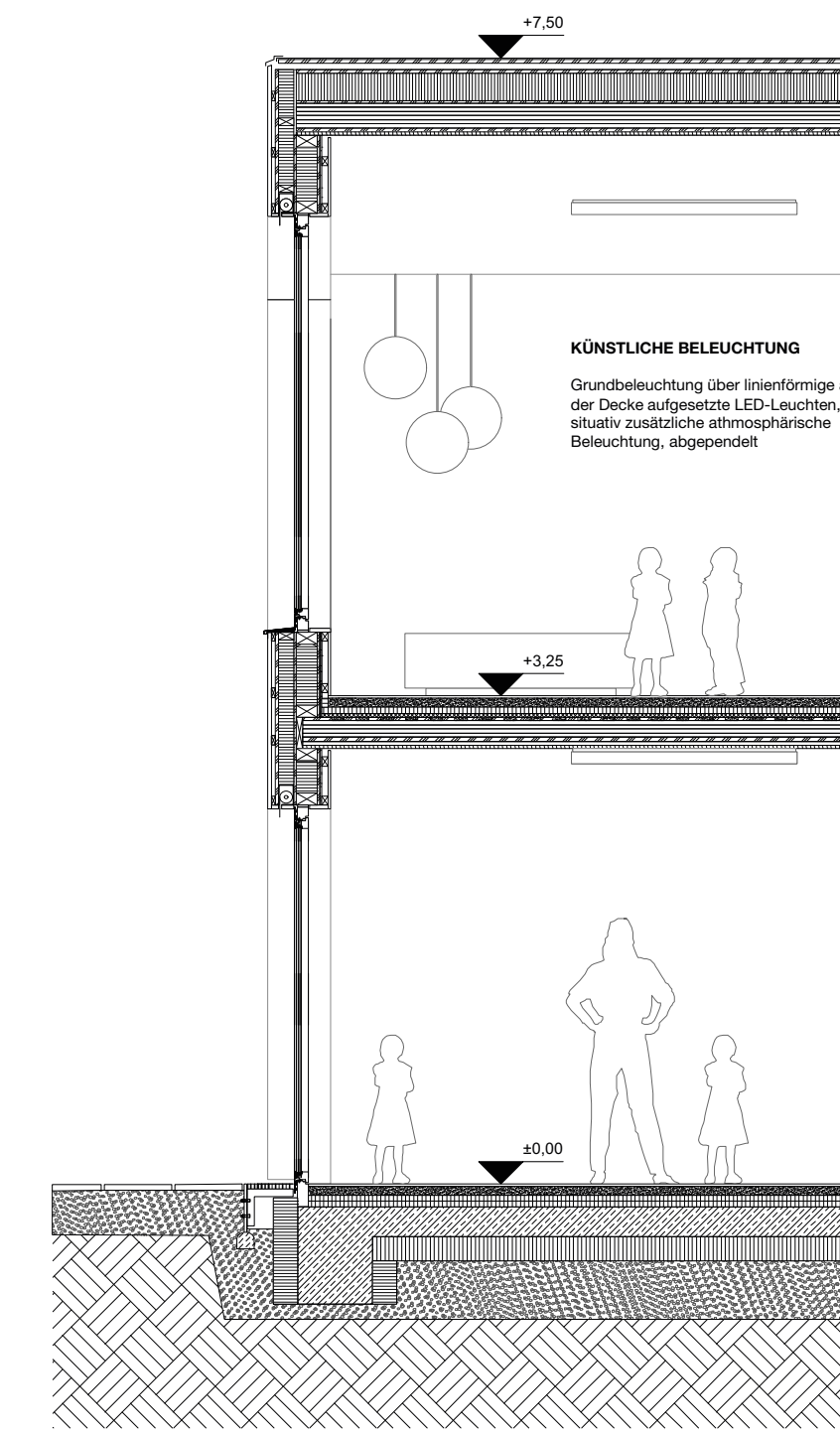
FASSADE
 Fassade Fachholzteile - verputzt
 außen Putz, Mauerwerk innen
 40 mm
 20 mm
 40 mm
 100 mm
 100 mm
 40 mm
 10 mm

FENSTER
 Fenster Holz/Metall
 Innenputz, weiß weiß
 Außen Alu, Elze, Fenster, C-01 hochbraun

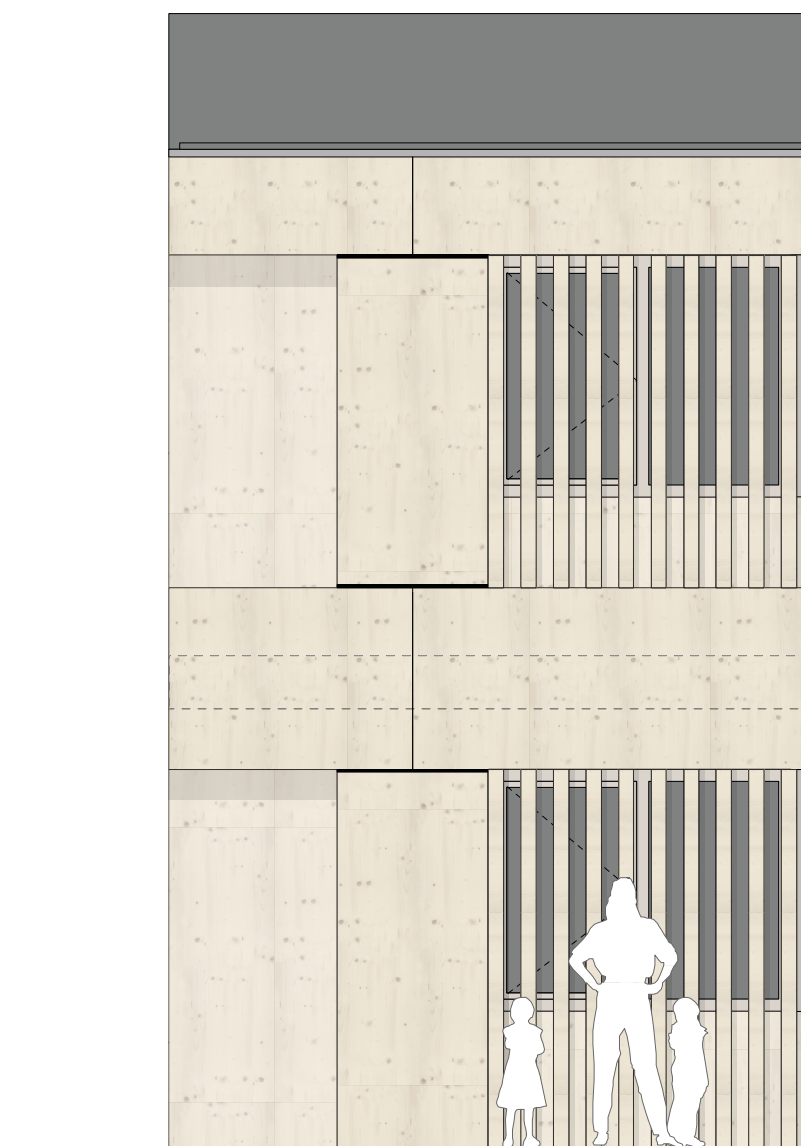
AUSSENLIEGENDE VERSCHÄTTUNG
 Textile Sonnenschutz, mit Ausrichtung,
 wenn möglich



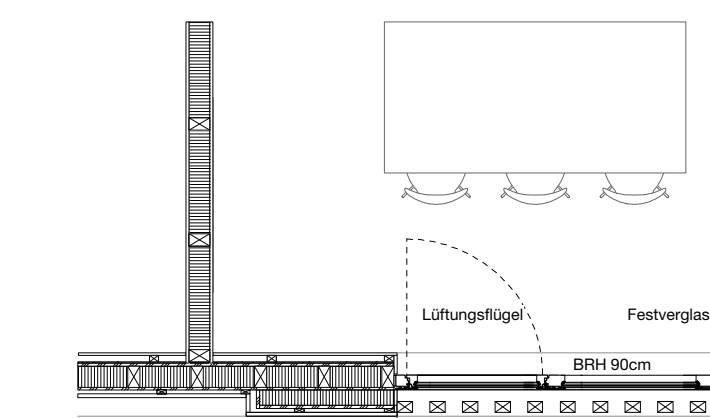
Grundriss OG - Gruppenraum



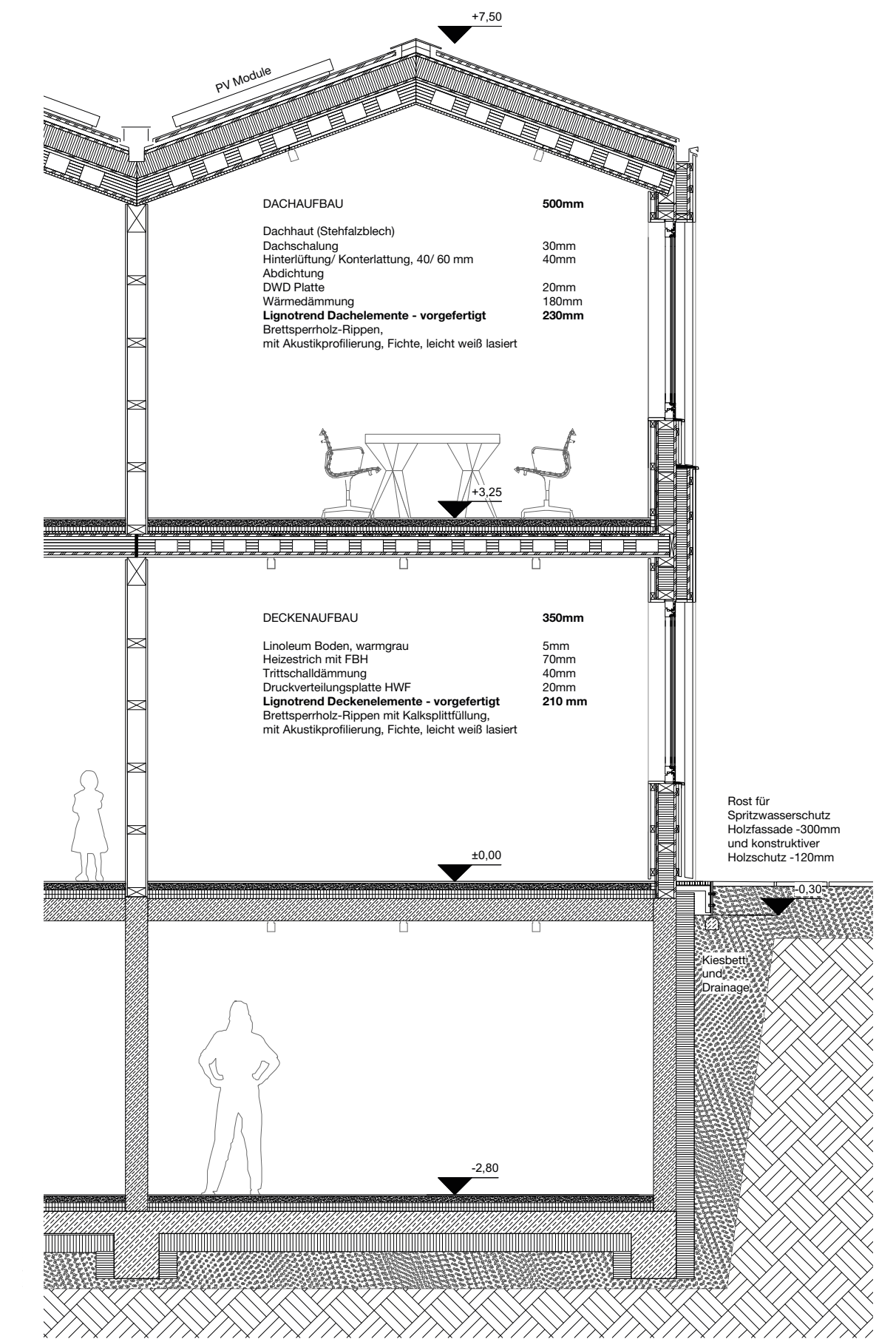
Fassadenschnitt Süd



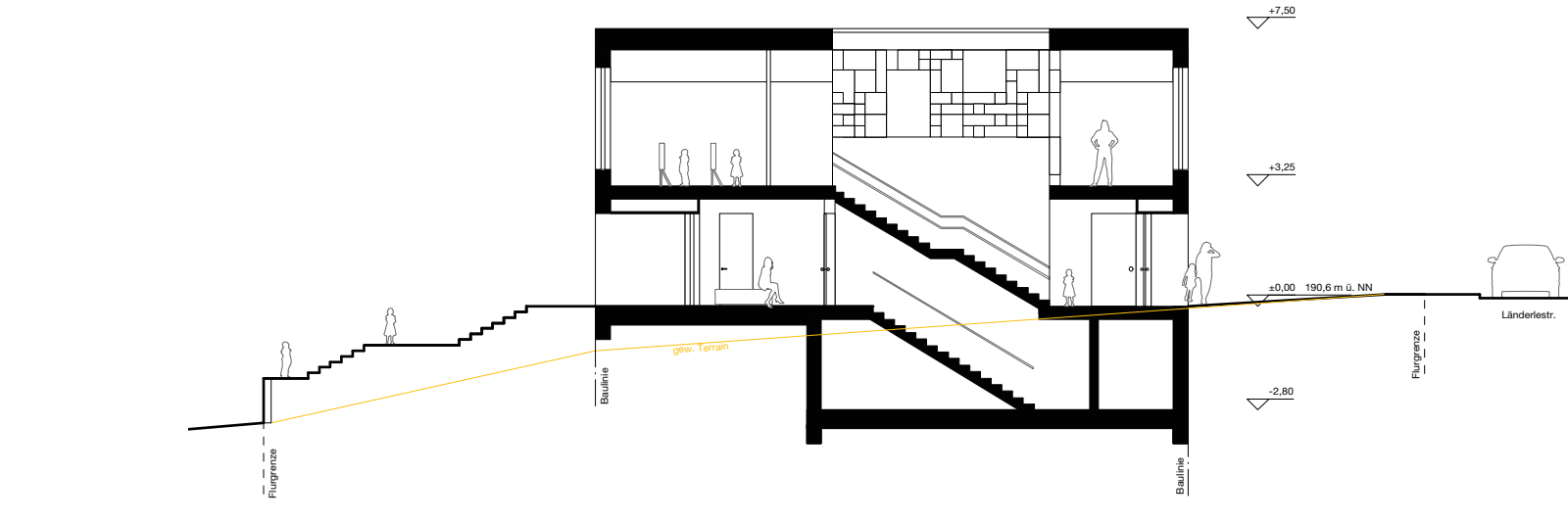
Ansicht Ost



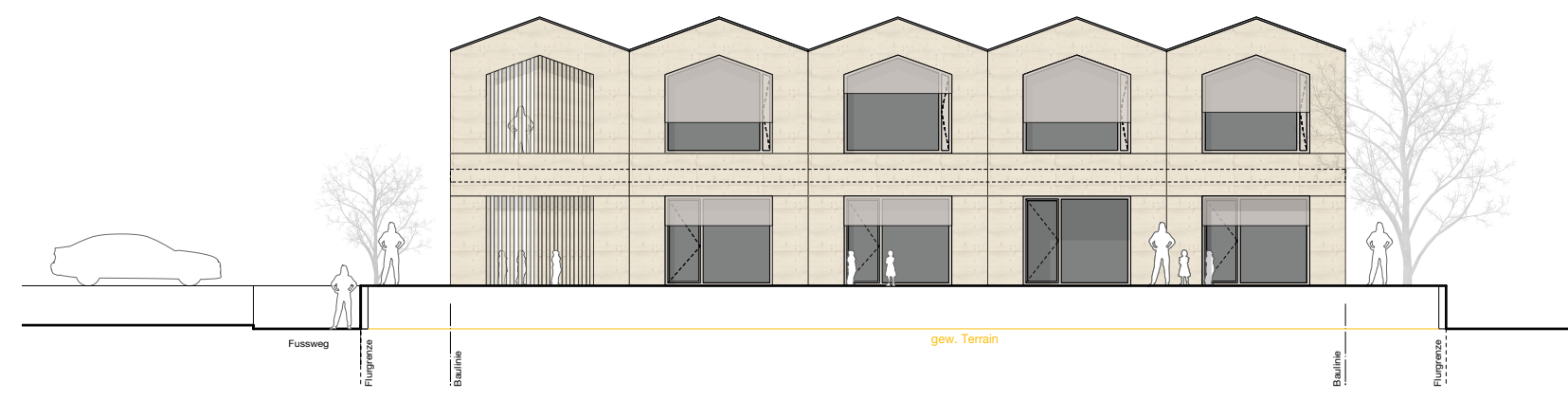
Grundriss OG - Elternsprechzimmer



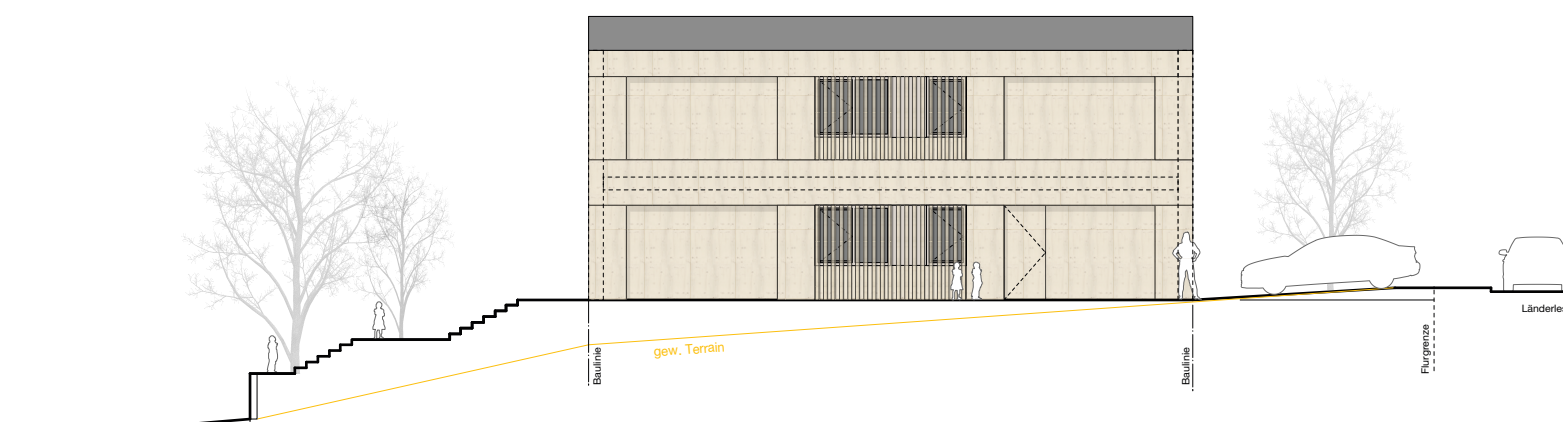
Fassadenschnitt Ost



Schnitt BB Querschnitt M 1:200



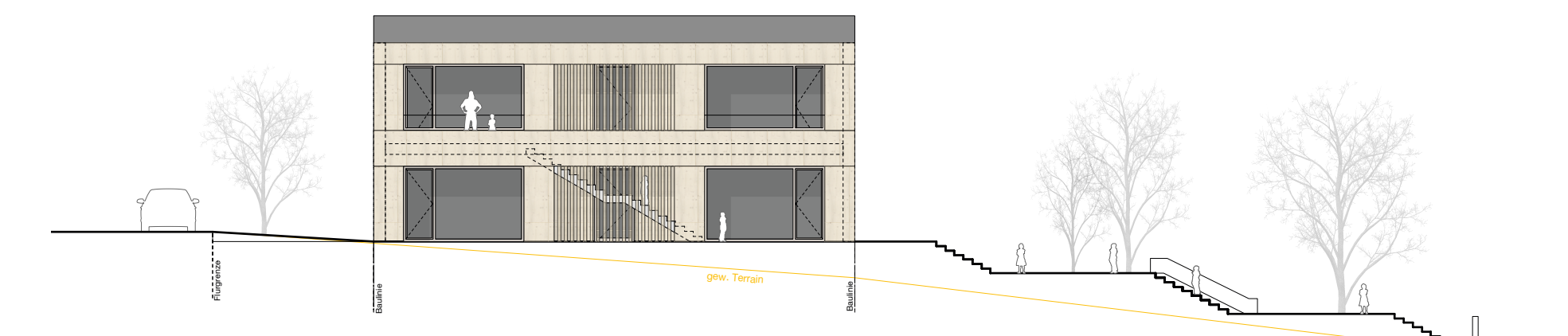
Ansicht Süd M 1:200



Ansicht Ost M 1:200



Ansicht Nord M 1:200



Ansicht West M 1:200

